

# Anpassung der Komponenten des Meldewesens im Rahmen eines Migrationsprojektes

*Korrekte und vollständige Meldungen für den Zeitpunkt nach der Migration sicherstellen*

## Zusammenfassung

In einem Projekt einer Landesbank wurde die Anwendungslandschaft für das Retailgeschäft auf die Systeme eines anderen Rechenzentrums migriert. Im Bereich des Meldewesens waren mit den SAP-Komponenten SDL, CRA, RDB, BW und RRA Lösungen im Einsatz, die nicht migriert werden sollten.

Die migrierten Anwendungen wurden fachlich analysiert und daraus der entsprechende Handlungsbedarf für die Anbindung des Meldewesens abgeleitet. Die neuen Schnittstellen wurden konzipiert, entwickelt und getestet. Soweit es erforderlich war, wurden die Anwendungskomponenten für das Meldewesen angepasst.

Dabei konnte trotz des ehrgeizigen Zeitplans eine termingerechte Umsetzung in der gewünschten Qualität sichergestellt werden.

## Die Herausforderung

Bei der Anbindung des Meldewesens an die neuen Kernbanksysteme spielten die folgenden Faktoren eine Rolle:

- **Fachliche Funktionalitäten der Zielanwendungen:** Mit den neuen Anwendungen fielen

teilweise vorher vorhandene Funktionalitäten weg, andere kamen hinzu. Weiterhin wurden bestimmte fachliche Sachverhalte anders abgebildet.

- **Stabilität der Anforderungen:** Während des Umsetzungszeitraums kam es zu neuen Releases der Ziellandschaft. Zum anderen gab es aufgrund der CDR II und der CRD III Anpassungen im Meldewesen.
- **Stabilität der Schnittstellen:** Zum Zeitpunkt der Anbindung der Anwendungskomponenten für das Meldewesen war die Migration der Kernbanksysteme noch nicht abgeschlossen. Dieses hatte zur Folge, dass zum einen die Schnittstellen noch nicht stabil waren, zum anderen der Test erschwert wurde.

## Die Lösung

Mit den für die Migration der Kernbanksysteme verantwortlichen Personen fand eine enge Abstimmung statt, um zum einen die fachlichen Unterschiede zu identifizieren, zum anderen die für den Test zu erwartenden Abweichungen zu quantifizieren.

Bei der Konzeption und Entwicklung der Schnittstellen wurde iterativ vorgegangen. Auf diese Weise konnten die sich erst im Laufe des Projekts stabilisierenden Anforderungen berücksichtigt werden.

Wichtig war, dass allen involvierten Bereichen die besonderen Herausforderungen des Meldewesens bekannt waren, um so Irritationen und Missverständnissen frühzeitig vorzubeugen. Dafür war ein fortlaufender Kommunikationsprozess erforderlich.

## **Unser Beitrag zur Lösung**

Im Rahmen des Projektes haben wir die Koordination für den Bereich Meldewesen übernommen. Ferner wurden durch uns die DV-Konzepte erstellt, die Schnittstellenentwicklung begleitet sowie der Test koordiniert und durchgeführt.

Die Kommunikation mit allen involvierten Bereichen, insbesondere dem Fachbereich und der Schnittstellenentwicklung, wurde von uns durchgeführt und sichergestellt.

Schließlich wurden die Ergebnisse an die zuständigen Abteilungen übergeben und sichergestellt, dass die weitere Pflege und Entwicklung durch die internen Mitarbeiter erfolgen kann.

Es konnte eine den Termin- und Qualitätszielen des Projektes entsprechende Lösung eingesetzt werden.

convanced GmbH  
Georgstraße 40  
D-30159 Hannover

Fon: +49 (0) 511 / 2 70 59 95

Fax: +49 (0) 511 / 2 70 59 99

[www.convanced.de](http://www.convanced.de)

[info@convanced.de](mailto:info@convanced.de)

Geschäftsführung: Kerstin Otto, Jan Protoschill  
Amtsgericht Hannover, HRB 202578  
USt-IdNr: DE257917527